

Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Hamel am Wehr „Wiese“

Gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie muss an den Querbauwerken in den Bächen und Flüssen die Durchgängigkeit für Fische und andere aquatische Lebewesen hergestellt werden.

Das Wehr „Wiese“ in Hameln-Hilligsfeld stellte ein unüberwindbares Wanderhindernis in der Hamel dar. Die stromaufwärts gerichteten Wanderungen – hier insbesondere die Laichwanderungen der Salmoniden – wurden stark behindert; die stromabwärts gerichteten Wanderungen wurden entweder ebenfalls stark behindert oder erfolgten durch den Rechen und die Turbinenanlage mit entsprechenden Verletzungs- und Mortalitätsraten. Der typische Fließgewässercharakter der Hamel war durch den Aufstau oberhalb des Wehres nicht mehr vorhanden, mit den entsprechenden negativen Veränderungen auf die Fauna und Flora. Eine sinnvolle energetische Nutzung war zudem aufgrund des zu geringen Wasserdargebotes in der Hamel nicht möglich.



Wehr Wiese mit teilweise gezogenen Schützen

Im August 2009 wurde mit der Baumaßnahme zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Hamel am Wehr Wiese in Hilligsfeld begonnen.

Die Hamel wurde in diesem Bereich neu trassiert und der Altarm mit dem anfallenden Bodenaushub verfüllt. Zur schadlosen Abführung von Hochwasser wurde südlich der neuen Hameltrasse eine Hochwasser-Flutmulde geschaffen.



Der neue Hamellauf während der Bauphase im Sept. 2009 ...



... und ein Jahr später im September 2010

Im Zuge der Baumaßnahme wurden außerdem strukturverbessernde Maßnahmen auf den angrenzenden Mühlenwiesen durchgeführt.



Die Flutrinne während der Bauphase im Sept. 2009 ...



... und ein Jahr später im September 2010

Durch die Anlage einer Flutrinne und einer Flutmulde wurden amphibische Lebensräume neu geschaffen, die weitestgehend einer eigenständigen Entwicklung überlassen werden sollen.



Die Flutmulde während der Bauphase im Sept. 2009 ...



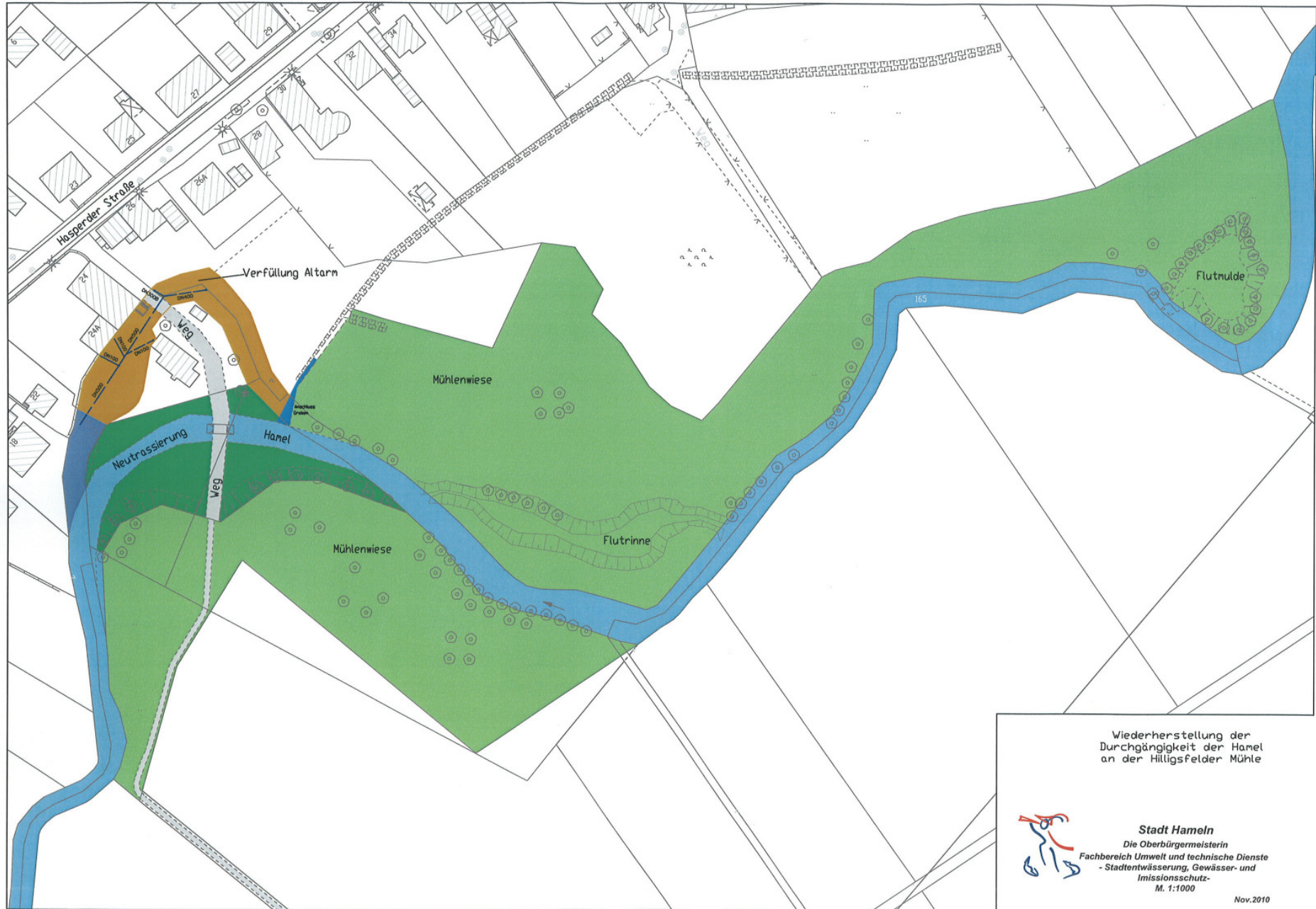
... und ein Jahr später im September 2010

Es wurden ca. 120 Bäume – Erlen, Eschen, Bruch/Silberweiden, Stieleichen, Hainbuchen – gepflanzt.

Die ehemaligen Mühlenwiesen (mit Ausnahme der Uferbereiche und der amphibischen Lebensräume) sollen zukünftig extensiv beweidet werden.

Die Realisierung der Baumaßnahme erforderte zudem nicht unerhebliche, infrastrukturelle Maßnahmen. Der städtische Regenwasserkanal musste um knapp 60m verlängert werden. Die alte Hamelbrücke wurde abgerissen und eine neue Überwegung (Hamco-Profil) geschaffen. Ein Entwässerungsgraben musste neu an die Hamel angeschlossen werden.

Aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse und der schlechten Witterung konnte die Baumaßnahme erst im Mai 2010 abgeschlossen werden.



Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Hamel an der Hilligsfelder Mühle



Stadt Hameln
 Die Oberbürgermeisterin
 Fachbereich Umwelt und technische Dienste
 - Stadtentwässerung, Gewässer- und
 Immissionsschutz -
 M. 1:1000

Nov. 2010